

Ein entspannter Tierarztbesuch mit Miezi, - unmöglich!?



Bei vielen Katzenbesitzern löst alleine der Gedanke an einen Tierarztbesuch Angst und Schrecken aus.

Das Abenteuer beginnt meistens schon mit einer Verfolgungsjagd durch die Wohnung und endet auf dem Behandlungstisch mit einem „wildem Tiger“.

Leider meiden einige Katzenhalter aus diesem Grund den Tierarzt. Krankheiten können so allerdings zu lange unentdeckt bleiben und ernsthafte Folgen für die Katze nach sich ziehen.

Wäre es nicht viel schöner, wenn alle Beteiligten dem Tierarztbesuch ruhig und entspannt entgegentreten würden?

Doch ist das überhaupt möglich?

„Ja“, sagt Nina Hoffmann von der Tierarztpraxis am Feuerteich! Wir können zwar keine Wunder erwarten und werden aus der „wildesten Katzenfurie“ kaum einen „Schmusetiger“ auf den Behandlungstisch zaubern. Mit katzensgerechtem Umgang und etwas Übung kann der Katze jedoch viel Angst und Stress genommen werden, sodass sie der Untersuchung entspannt entgegentritt.

Darum bemühen wir uns in der Tierarztpraxis am Feuerteich, den Besuch für ihre Katze so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dies beginnt schon im Wartezimmer. Wir haben zwei separate Räume, damit ihre Katze vor aufdringlichen Hundenasen geschützt ist.

Für besonders sensible Tiere haben wir einen zusätzlichen Wartebereich, in dem sie sich dann ganz alleine und in Ruhe aufhalten können.

Des Weiteren kennt unser Praxisteam sich sehr gut mit dem Verhalten von Katzen und dem Umgang mit ihnen aus. Wir gehen mit viel Ruhe und Geduld vor, um Ihrer Katze die Behandlung so stressfrei wie möglich zu gestalten.

Für den Transport der Katze in die Tierarztpraxis ist eine Box, bei der man die obere Schale abnehmen kann, am besten geeignet. Bei diesen Boxen kann die Katze einfach herausgehoben werden. Weidenkörbe mit einer vorderen Öffnung sind hingegen weniger geeignet. Diese lassen sich schlecht reinigen und desinfizieren und ein Herausnehmen einer sich wehrenden Katze ist meist mit unnötigem Stress verbunden.

Bei uns wird so wenig „Zwang“, d.h. Festhalten und Fixieren wie nötig eingesetzt. Wir arbeiten mit modernen Haltegriffen, die es erlauben die Katze festzuhalten, ohne Sie in Angst zu versetzen, so wie es bei manchen veralteten Methoden der Fall ist.

In manchen Fällen stellt jedoch, trotz all dieser Maßnahmen eine Sedation die stressärmste und schonendste Methode dar. Dies kann in der Praxis erfolgen oder aber durch geeignete Mittel entspannt zu Hause. Lassen Sie sich durch unser Praxispersonal beraten.

Eine weitere Maßnahme, um das Wohlbefinden der Katze in unserer Praxis zu steigern, stellt der Einsatz von Pheromonen dar. Wir setzen im Behandlungsraum Pheromone ein. Die Katze nimmt die Duftmoleküle wahr und fühlt sich wohler und sicherer.

Diese Pheromonpräparate sind ebenso für zu Hause geeignet und für die Verhaltenstherapie einsetzbar.

Es ist sehr wichtig, dass die „Angstgerüche“ der vorherigen Katze im Behandlungsraum beseitigt werden. Dies geschieht durch eine geeignete Desinfektion nach jedem Patienten. Durch unser besonderes Engagement bei der Behandlung von Katzen wurde uns jüngst das Zertifikat „Service plus für Katzen“ verliehen.

Nun kommt noch eine „schlechte“ Nachricht für sie: Unsere Möglichkeiten decken leider nur einen Teil ab und reichen allein oft nicht aus.

Der Stress fängt schon viel früher an.

Denn wenn sie zu Hause nur an das Wort „Tierarzt“ denken, ist Ihre Katze doch schon längst unter'm Bett verschwunden, oder?

Katzen sind sehr sensibel und nehmen schon unsere kleinste Anspannung wahr, auch wenn wir uns dieser selbst vielleicht gar nicht bewusst sind.

Sie haben also eigentlich keine Chance die Katze direkt vor dem Tierarztbesuch für sich zu gewinnen. Sie verhalten sich einfach zu verdächtig!

Sie müssen der Katze vermitteln, dass der Tierarztbesuch gar nicht so schlimm ist.

Das geht nur durch Training. Es braucht einiges an Arbeit und viel Zeit, aber sie werden sehen, dass es sich lohnen wird.

Langsam und in kleinen Schritten kann man vieles üben:

- den Umgang mit der Transportbox (wenn die Katze schon zu stark durch der Box traumatisiert wurde, sollte man eine neue Box kaufen, die anders aussieht),
- die Autofahrt,
- kleine Untersuchungen,
- das Festhalten, usw.

Eine super Methode hierfür ist das Clickertraining.

Die Arbeit mit dem Clicker ist nicht nur für das Tierarzttraining sinnvoll, sondern stellt auch eine tolle Beschäftigungsmöglichkeit für Katzen dar.

Leider können wir aufgrund des Umfangs dieses Themas keine ausführlichen Erklärungen geben oder das Training genauer beschreiben.

Wir sind aber gerne bereit, Ihnen alle Fragen zu beantworten. Für besonders interessierte Katzenhalter empfehlen wir folgende Buchtitel:

„Tierarzttraining für Katzen“, von Christine Hauschild

„Trickschule für Katzen“, von Christine Hauschild

„Clickertraining- mehr als Spaß für Katzen“ DVD, von Birgit Laser

„Miez, Miez- na komm! Artgerechte Katzenhaltung in der Wohnung“, von Sabine Schroll